

Wanderausstellung

„Abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“ im Weltladen

Holzhausen. Obwohl genügend Nahrungsmittel für alle produziert werden, stirbt alle drei Sekunden ein Kind an den Folgen von Hunger und Unterernährung. Weltweit leiden über 960 Millionen Menschen an Hunger – mehr als jemals zuvor. Allein im Jahr 2008 wuchs die Zahl um 40 Millionen Menschen an. Mit der Wanderausstellung „abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“ der Organisation Inkota wendet sich der Weltladen Holzhausen an die Öffentlichkeit. Die Wanderausstellung ist vom 25. September bis zum 10. Oktober, täglich von 16 bis 18 Uhr, in der Alten Schule Holzhausen zu sehen.

„Wir haben es satt, dass andere hungern“ ist die Kernaussage zur Motivation von Inkota, diese Ausstellung zusammen zu stellen. Vorgestellt werden verschiedene Aspekte, die sich mit der Produktion von Lebensmitteln befassen. Dabei nehmen die Veranstalter unter anderem die globalen Großkonzerne kritisch unter die Lupe, die Patente auf Pflanzenschutzstoffe und Saatgut und somit die alleinigen Vermarktungsrechte inne haben. Welche Auswirkungen das auf die Kleinbauern in den einzelnen Ländern hat verdeutlicht die Ausstellung. Oft haben die kleinen Produzenten keinen ausreichenden Zugang zu Land, Wasser und Saatgut. Andere verlieren ihre Existenz durch subventionierte Exporte von

Nahrungsmittelüberschüssen aus Europa und den USA, die die lokalen Märkte in den Ländern des Südens zerstören.

Aktuell droht der Agrospritboom die Hungerkrise weiter zu verschärfen: Die Produktion von Agrokraftstoffen aus Mais, Soja, Zuckerrohr und anderen Agrarprodukten hat 2008 zum Anstieg der Lebensmittelpreise beigetragen. Sie führt in Asien, Afrika und Lateinamerika zur Vertreibung von Kleinbauern von ihren Ländern und zur Vernichtung von Regenwäldern. Zudem bedroht der Klimawandel zunehmend die Existenz von Kleinbauern. Dürren und Überschwemmungen führen zu Ernteausfällen. Gleichzeitig trägt die industrielle Agrarproduktion maßgeblich zum Klimawandel bei.

Auch die Themen Biologische Vielfalt und Gentechnologie werden kritisch unter die Lupe genommen. Der Weltladen Holzhausen möchte mit dieser Ausstellung die Verbraucher dafür sensibilisieren, sich ein Bild über die gängige Produktion unserer Lebensmittel in armen Ländern und die Auswirkungen für die Menschen dort zu machen. Ein bewusster Umgang mit Agrarprodukten ist das Ziel.

Inkota ist ein ökumenisches Netzwerk entwicklungs-politischer Basisgruppen, Weltläden, Kirchengemeinden und vieler Einzelner und versteht sich als Teil der weltweiten

globalisierungskritischen Bewegung. Mit ihrer Arbeit setzt sich Inkota für eine Welt ein, in der die Lebensinteressen aller Menschen mehr zählen als das ökonomische Interesse der Privilegierten. Inkota wurde 1971 gegründet und setzt die Arbeit der Aktionsgemein-

schaft für die Hungernden fort, die 1957 als eine der ersten deutschen Nichtregierungsorganisationen von Präses Dr. Lothar Kreyssig, Bischof Kurt Scharf, Willy Brandt, Heinz Galinski und anderen ins Leben gerufen wurde. Weitere Infos unter www.inkota.de.

Kammerchor

Konzert mit der Philharmonie

Neunkirchen. Am Samstag, 26. September, findet um 20 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Theresia vom Kinde Jesu in Neunkirchen ein Konzert mit dem Kammerchor Neunkirchen und der Philharmonie Südwestfalen statt.

Aufgeführt werden die Deutsche Messe von Franz Schubert und die Messe e-Moll von Anton Bruckner. Die Gesänge der Schubert-Messe gehören zum beliebtesten Repertoire der Chöre weit über den Bereich der katholischen Kirchenmusik hinaus. Am 26. September wird das Werk, mit dem sich Schubert als Meister des romantischen Lieds er-

weist, vollständig im Originalsatz und mit der vom Komponisten vorgesehenen Orchesterbegleitung dargeboten.

Die spätromantische Bruckner-Messe hat die gleiche Orchesterbesetzung wie die Deutsche Messe, unterscheidet sich jedoch grundlegend von dieser. Schon bei der Uraufführung 1869 hinterließ sie einen überwältigenden Eindruck. Noch heute gilt die Messe als ein Gipfel der geistlichen Vokalmusik im 19. Jahrhundert, die auch in dem unter der Leitung von Doris Hagel stehenden Konzert in Neunkirchen ihre Wirkung nicht verfehlen wird.

Elternabend

Mit Kindern sicher durchs Netz

Herdorf. Die Pädagogische Landschaft Herdorf lädt ein zu einem pädagogischen Elternabend zum Thema „Medienkompetenz – mit Kindern sicher durchs Netz“ am Dienstag, 6. Oktober, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Für Kinder und Jugendliche und sicherlich auch für manche Erwachsene sind die Möglichkeiten und Risiken in der virtuellen Welt oft nicht

greifbar. Um Kinder verantwortungsvoll in den Dschungel des Internets einzuführen und sie ein Stück des Weges zu begleiten sollten Eltern und Erzieher „medienkompetent“ sein. Dazu gehört das technische Wissen über die Medien und deren Gerätschaften. Der medienpädagogische Elternabend soll Anstöße und Informationen geben, Kinder dabei zu begleiten.

Junge Musik

Rockkonzert in der Kultur Remise

Burbach. Am Samstag, 26. September, findet im Rahmen des Burbacher Römerfestes ein Konzert in der Kultur Remise des Heimatvereins Burbach statt.

Diesmal wird zwei jungen Bands die Chance gegeben, sich dem Burbacher Publikum zu präsentieren. „Benni Höner & Band“ kommen aus Gießen und beschreiben ihren Musikstil als eine Mischung aus

Rock, Pop, Blues, Funk und Soul. Rockiger wird es dann mit „Anti.The Modern“ aus dem Kreis Siegen, die sich eher der Alternativen Rockmusik (Indie/Grunge) verschrieben haben. Ab 20 Uhr darf man sich auf einen unterhaltsamen Abend, mit abwechslungsreicher Musik freuen. Die Kultur Remise ist im neu renovierten Haus Dilthey (Gasthof am Römer) zu finden.



Wohlschmeckende „Hickewaffeln“ gab es am Stand der Waffelgruppe zu kosten, der Erlös ist für den Bau eines seniorengerechten Eingangs der Alten Schule gedacht. Foto: lk

Alle feierten ein Fest

Niederdresselndorfer bewahren Dorfgemeinschaft

Niederdresselndorf. Auf zwei Markenzeichen des legendären Hickenmarktes kann auch die Nachfolgeveranstaltung, das Dorffest des Heimatvereins, vertrauen: das zweite Wochenende im September und das ideale „Maarthewaerrer“, wie es seinerzeit der ehemalige Kreislandwirt Feldmann stets zu würdigen wusste.

So entwickelte sich rund um das Domizil des Heimatvereins, die Alte Schule im Histerdorf, auch diesmal wieder ein reges Treiben. Der Heimatverein, das DRK Hickengrund, die Waffelgruppe und die Backhausgemeinschaft hatten ihre Zelte aufgeschlagen und versorgten die Dorffestbesucher mit Speisen und Getränken. Von Mittwoch bis Freitag hatte bereits das Backhaus im Histerdorf gequalmt, um Brote und Kuchen zu backen.

Allein 30 Bleche Apfel- und Pflaumenkuchen wurden gebacken. Fünf Zentner Kartoffeln mussten geschält wer-

den. Rund 500 Deckelplätze garten auf den Kanonenöfen, die „Dräendorf Doffelstreifen“ und die Waffelbäckerei hatten alle Hände voll zu tun: „Hickewaffeln“ sind ein Begriff für Gaumenfreude.

Die Feuerwehr informierte über Rauchmelder und die richtige Handhabung der Feuerlöscher. Die Kinder fanden reichlich Kurzweil in der Kinderschminkecke und bemalten in der Kartoffeldruckerei bunte Taschen. Sehen lassen konnte sich auch das Rahmenprogramm. Im Mittelpunkt stand dabei die Scheckübergabe der Backhausgemeinschaft in Höhe von 750 Euro an das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe, unter dem Applaus der Festbesucher überreicht durch die beiden ältesten Backhausfrauen Edith Greis und Gertrud Weber an Monika Krumm von der pflegerischen Abteilung des Hospizes. Heimatvereinsvorsitzender Bernd Eckhardt hatte allen Grund,

sich über das Engagement seiner Backesgemeinschaft zu freuen. „Heimatverein ist mehr als nur die Inszenierung eines Dorffestes. Wenn die intakte Dorfgemeinschaft als Zeichen eines lebendigen Dorfes auch ein Stück weit noch nach außen sichtbar wird, dann ist das einer besonderen Anerkennung wert“, zollte Bürgermeister Christoph Ewers im Beisein von Kreisheimatpfleger Dieter Tröps dem Team des Heimatvereins Anerkennung und Dank für ihr ehrenamtliches Engagement.

Vom Holzhausener Posanenchor am Vormittag musikalisch eröffnet, sorgten im Laufe des Tages der Chor der Grundschule, der Kindergarten, die Volkstanzgruppe des TV Dresselndorf, der Gospelchor Oberdresselndorf, der MC Mozart Niederdresselndorf und die Jagdhornbläsergruppe Hickengrund für die musikalischen Noten beim bunten Treiben im Histerdorf. lk

■ CONNYS KOLUMNE

Oh je, wie doch die Zeit vergeht! Teil II

Liebe Leser,

In den Sechzigern geboren, setzt in den Siebzigern unser Erinnerungsvermögen so richtig ein. Der erste Schultag – mit Schultüte bewaffnet ging es los. Es ist schön, dass sich manche Dinge nie ändern. Nur, dass wir heute diejenigen sind, die die Tüten füllen und nicht diejenigen, die sie auspacken. Obwohl – so ganz richtig ist das auch wieder nicht. Eine Bekannte beginnt eine Umschulung und hatte uns zur „Einschulungsfeier“ eingeladen. Man muss die Feste eben feiern, wie sie fallen.

Damals waren die Mehrheitsverhältnisse ganz andere, wenn es um die weiterführende Schule ging. Ein paar Auserwählte gingen aufs Gymnasium, ein großer Teil zur Realschule und zur Hauptschule. Zu der Zeit war es aber auch noch so, dass es viele Ausbildungsbetriebe gab, die Hauptschüler ausbildeten.

Können Sie sich noch an den „Hops“ erinnern? In anderen Orten hat diese Art der Freizeitbeschäftigung vielleicht andere Namen wie Jugendtreff oder Jugendtanz oder so ähnlich. Jedenfalls trafen wir uns samstagsabends in einer Neunkirchener Gastwirtschaft in den oberen Räumlichkeiten

und hörten Musik und tanzten. Das war die Alternative zur Herdorfer Discothek. Da hätten mich meine Eltern in dem Alter bestimmt noch nicht hingelassen. Aber auf den „Hops“ durfte ich.

Zu den üblichen Trendytiteln lief natürlich auch „Klassisches“ wie Pink Floyd, Rolling Stones (gut, dass unsere Eltern kein Englisch konnten), Deep Purple und Supertramp. Wie bescheuert wurde Luftgitarre gespielt und die lange Mähne geschwungen. Alles das erlebt man heute in den sogenannten Chart-Shows, den „Volksmusiksendungen“ unserer Generation, mit denen Eltern ihre Kinder nerven.

Und dann kam die Zeit der Mofas, Mopeds und Mokicks. Jeder, der es sich leisten konn-

te, stieg vom Fahrrad auf motorisiert um. Ist ja heute ähnlich. Nur, dass es heute eben sehr viele Roller gibt (auf denen die Mädels allerdings manchmal ziemlich witzige Sitzhaltungen haben, wie mein Sohn immer zu bemerken hat). Oft gehörte man einer bestimmten Gruppierung an. Da gab es die Ökos, die Punker, die Waver und die Popper (ich glaube über die gab es die meisten blöden Sprüche). Alles andere waren die Normalos.

Wenn man heute eine alte Folge von Raumschiff Enterprise sieht, fühlt man sich gleich wie zu Hause. Und schön wäre es ja auch gewesen, wenn das beim Elternappell mal geklappt hätte mit dem „Scotti – beam mich hoch!“

Bis bald Conny

Sparkassen-Finanzgruppe

51%

Jetzt Riesterrente sichern! Über 51 % sind möglich! Mit der Sparkassen-RiesterRente.

Die Sparkassen-Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen bis zu den eigenen vier Wänden.

Sparkasse Burbach-Neunkirchen

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

* Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrem Lebensalter.

Unsere Anzeigenannahmestellen

für Familienanzeigen und private Kleinanzeigen in Ihrer Nähe!

Nutzen Sie unseren Service vor Ort – kurze Wege sparen Zeit und Geld.

... und die persönliche Beratung gibt es gratis dazu!

Braun's Lädchen
Kölner Straße 174
57290 Neunkirchen
Tel. 0 27 35 / 60 03 00
Fax: 0 27 35 / 65 91 80

Braundruck
Benzstraße 5
57290 Neunkirchen
Tel. 0 27 35 / 6 19 78-0
Fax: 0 27 35 / 6 19 78-15

Paper Shop Brigitte
Hauptstraße 25
57562 Herdorf
Tel. 0 27 44 / 93 07 72
Fax: 0 27 44 / 93 07 71

Spiel & Buch
Nassauische Straße 27
57299 Burbach
Tel. 0 27 36 / 17 09
Fax: 0 27 36 / 5 05 04



Impressum

Hellerthaler Zeitung

Herausgeber: Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 59 40-3 69; Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen
Redaktion: Monika Munker und Anja Weller – Tel. (02 71) 59 40-3 22/3 15; redaktion@hellerthaler-zeitung.de
Tel. Anzeigenannahme (02 71) 59 40-4 25; anzeigen@hellerthaler-zeitung.de
Telefax (02 71) 59 40-2 88
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Elisabeth Trapp.
Geschäftsstelle: Siegen, Obergraben 39.
Vertrieb: (02 71) 59 40-3 95. – Erscheint einmal wöchentlich.
Anzeigenpreisliste Nr. 37 gültig.